



Abkalbebereich

zu erhalten. Wir haben insgesamt 800 Seiten für den BImSchG-Antrag eingereicht, mit elf Kopien für die verschiedenen Ämter und die Gemeinde. Aber wir sind optimistisch, dass es klappt. Aktuell haben wir 1.200 Kühe inklusive Trockensteher. Dazu rund 1.000 Jungtiere aus eigener Nachzucht. Wir wollen nach und nach unseren Tierbestand auf bis zu 1.900 Kühe erhöhen. Wenn wir weiter erfolgreich sind, werden wir vielleicht in fünf Jahren einen weiteren Stall bauen. Vielleicht haben wir dann das Glück, dass die dafür notwendigen Genehmigungen dann schneller erteilt werden, es ist ja bereits alles beantragt.“

Volker Janke, Bauleiter bei der Landgesellschaft, bereitet aktuell die Ausschreibungen für die nächsten Neubauvorhaben des Betriebs Uplegger vor, damit es zügig weiter gehen kann: Zwei abgedeckte Güllebehälter, eine überdachte Dunglege und ein Kälberstall für 240 Tiere sind im nächsten Schritt vorgesehen.

Dazu sagt Rainer Uplegger: „Wir hoffen, dass diese Vorhaben bis Ende 2025 fertiggestellt sind. Die Umsetzung des eigentlichen Bauvorhabens geht schnell, lediglich die notwendigen Genehmigungen sind zeitnah leider nicht

Annett Juhl, bei der Landgesellschaft zuständig für die Fördermittelberatung, ergänzt: „Parallel zu den Ausschreibungen arbeiten wir an einem Finanzierungskonzept, damit die anstehenden Neubauvorhaben nach dem Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) gefördert werden. Wir konnten bereits die Solaranlage zur Eigenstromversorgung auf dem neuen Melkhaus mit rund 82.000 Euro aus der Energieeffizienzrichtlinie des Bundes fördern lassen. Die Solaranlage ist seit diesem Frühjahr in Betrieb und erzeugt rund 156.000 kWh/a. Bei einer Eigenverbrauchsquote von 83 Prozent des PV-Stroms wurde eine CO₂-Einsparung von 94,9 Tonnen CO₂/a errechnet.“

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Milchviehanlage im Jahr 2018 wurden die bestehenden Pachtverträge über landeseigene Flächen an die Agrar KG Uplegger übertragen. Hierbei kamen die Mitarbeiter der Abteilung Grundstücksverkehr der Landgesellschaft in Kontakt mit dem Betrieb. Otmar Schwindt berichtet: „Es ging um zwei Verträge mit landwirtschaftlichen Flächen des Landes M-V in den Gemarkungen Rabenhorst und Levkendorf mit einer Größenordnung von insgesamt ca. 149 Hektar. Zur Absicherung der Gesamtinvestitionen der Agrar KG Uplegger sind die Pachtverträge mit einer Laufzeit von zwölf Jahren abgeschlossen worden.“

Ihre Ansprechpartner

Agrarstruktur
Annett Juhl, T 0381 40513-30
annett.juhl@lgm.de

Flächenmanagement
Otmar Schwindt, T 0381 40513-39
otmar.schwindt@lgm.de

Hochbau
Volker Janke, T 03866 404-297
volker.janke@lgm.de



Wartebereich für die zu melkenden Tiere im neuen Melkhaus

IMPRESSUM

Herausgeber Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, T 03866 404-0, landgesellschaft@lgm.de, lgm.de
Redaktion Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Gestaltung Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Fotos Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Seite 1 Foto Ferienwohnung u. Seite 3 Foto Wagyu-X-Holsteiner Hof Postma

STARK FÜRS LAND!

LANDGESELLSCHAFT
Mecklenburg-Vorpommern mbH

INFORMATIONEN FÜR LANDWIRTE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ausgabe 2/2024

Hof Postma mit vielen Ideen: Erlebbar Landwirtschaft mit Lebensmittelproduktion und Direktvermarktung



Judith Menzl, Katharina Postma und Nils Postma im neuen Hofladen

Immer wieder gibt es neue Ideen für den breit aufgestellten, familiengeführten Milchviehbetrieb Hof Postma, gegründet 1991 in Lambrechtshagen bei Rostock. Kürzlich wurde das ehemalige Wirtschaftsgebäude aus den 1970-er Jahren umgebaut und im Erdgeschoss ein großer Hofladen mit Café eröffnet. Hier werden eigene Produkte aus dem Fleisch der Wagyu-X-Holstein-Rinder, Eier und Eierlikör der Legehennen, selbstgemachtes Eis und viele frische regionale Produkte angeboten. Neu hinzugekommen sind drei Ferienwohnungen, die im Obergeschoss entstanden und für diese Saison bereits ausgebucht sind.

Nils Postma ist auf dem Hof aufgewachsen, hat Landwirtschaft von der Pike auf gelernt und entwickelt den Betrieb in zweiter Generation zusammen mit seiner Frau Katharina erfolgreich weiter. Er erklärt: „Ich bin sehr froh, dass wir mit unserem Team schon so viel geschafft haben, aber es gibt auch noch tolle Pläne für die Zukunft. Ich kümmere mich überwiegend um das Geschäftliche und um den Ackerbau, Katharina ist als Herdenmanagerin für unsere rund 1.200 Rinder und für etwa 400 Hühner zuständig. Unsere Mitarbeiterin Judith kümmert sich um den Hofladen, die Eisproduktion und die Ferienwohnungen. Unsere Produkte vermarkten wir auch über die Online-Plattform „Marktschwärmer“. Unsere Idee ist, Landwirtschaft erlebbar zu machen. Deshalb haben wir beim Umbau des alten Gebäudes neben den Ferienwohnungen auch einen großen Seminarraum mit Küche geplant, damit wir z.B. Schulklassen einladen können oder mal eine Grillschule oder ähnliches veranstalten können.“

Jürgen Baier von der Landgesellschaft plant bereits seit vielen Jahren sämtliche Bauvorhaben für den Hof Postma. Luise Paul, ebenfalls von der Landgesellschaft, steht als Fördermittelmanagerin zur Verfügung. Im Jahr 2012 wurde der erste große Milchviehstall errichtet, gefördert durch das Agrarinvestitionsprogramm. Aktuell wird der Neubau einer neuen Futterlagerhalle geplant, die voraussichtlich bis Ende 2026 fertiggestellt werden soll.

weiter auf Seite 2



Im Hühnermobil haben rund 400 Hühner Platz



Studentenexkursion zum Hof Postma



Ferienwohnungen für vier Personen



Das ehemalige Wirtschaftsgebäude wurde vollständig saniert und umgebaut



Hofladen

Katharina Postma erzählt: „Unsere neuesten Pläne sind der Bau eines neuen Melkhauses und, wenn alles klappt, auch der Bau einer Molkerei. Das würde unsere Wertschöpfung noch einmal steigern, denn wir könnten dann noch mehr eigene Milchprodukte herstellen wie Trinkmilch, Butter, Joghurt und Frischkäse und sie direkt verkaufen. Die Molkerei ist ein LEADER-Projekt, das wir voraussichtlich Ende 2025 starten können. Auch diese Planung möchten wir dann wieder gerne mit der Landgesellschaft umsetzen.“

Der Betrieb bewirtschaftet insgesamt 690 Hektar landwirtschaftliche Fläche, davon sind 27 Hektar Grünland, der Rest Ackerland. 151 Hektar Pachtfläche sind landeseigene Flurstücke. Vorrangig werden Futtergetreide, Silomais und Futterpflanzen angebaut, um die



Studierende der Agrar- und Umweltwissenschaften der Uni Rostock besuchen Hof Postma

Versorgung der Tiere zu gewährleisten. Die Weideflächen für die Fleischrinder sollen zukünftig ausgeweitet werden, die Legehennen sind in einem Hühnermobil eingestallt.

Simone Schmitt, bei der Landgesellschaft im Flächenmanagement tätig, erklärt: „Im Frühjahr 2023 wurden in der Gemarkung Fahrenholz landwirtschaftliche Flächen neu zur Verpachtung ausgeschrieben. Das sind Flächen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die die Landgesellschaft im Auftrag des Landes verwaltet. Grundsätzlich können sich an unbeschränkten Ausschreibungen alle landwirtschaftlichen Betriebe beteiligen, unabhängig von ihrer Größe, Rechtsform oder Produktionsrichtung. Die Zuschlagskriterien werden vom Land Mecklenburg-Vorpommern festgelegt. Aufgrund der Betriebsstruktur und wei-

teren Vorhaben die unterstützenswert sind erhielt der Hof Postma im Jahr 2023 den Zuschlag für 23 Hektar Ackerland.“

Ihre Ansprechpartner

Agrarstruktur
Luise Paul, T 03834 832-14
luise.paul@lgm.de

Grundstücksverkehr
Simone Schmitt, T 0381 40513-42
simone.schmitt@lgm.de

Hochbau
Jürgen Baier, T 03866 404-107
juergen.baier@lgm.de



Wagyu-X-Holsteiner auf der Weide

Landwirtschaft im Blut seit 1650

Agrar KG Uplegger setzt auf Milchviehhaltung



Das neue Melkhaus wurde Ende 2023 fertiggestellt

Rainer und Jana Uplegger betreiben einen erfolgreichen Ackerbau- und Milchviehbetrieb in Rethwisch, einem kleinen Ort in der Nähe von Rostock. Ihr Unternehmen hat eine lange Tradition: Nachweislich leben Upleggers seit dem Jahr 1650 in Rethwisch – es gab nur eine kurze Unterbrechung. Im Jahr 1952 flüchtete der Großvater des Betriebsleiters nach Schleswig-Holstein. Direkt nach der Wende kamen der damals 20-Jährige Rainer Uplegger und sein Vater zurück und bauten den Ackerbaubetrieb in Rethwisch nahezu neu auf. Das alte Bauernhaus konnte rückübertragen werden und die ersten Landwirtschaftsflächen wurden aus privater Hand gepachtet.

Upleggers vollzogen den Einstieg in die Viehhaltung erst Ende 2018. Es bot sich die Chance zur Übernahme einer alten Milchviehanlage in der Nachbarschaft an, mit 800 Milchkühen und 800 Jungtieren. Unterstützung für den Start dieses neuen Betriebszweiges holten sie sich bei verschiedenen Fachleuten. Von Anfang an war klar, dass die alte Anlage komplett modernisiert werden musste. Hierzu wurde mit der Hochbauabteilung der Landgesellschaft ein Gesamtkonzept für die Zukunft der Milchviehanlage entwickelt, das nach und nach umgesetzt wird. Die bestehende BImSchG-Genehmigung musste angepasst werden, um den Betrieb modernisieren zu können. Vormalig war eine Kapazität von bis zu 3.760 Rinderplätzen erlaubt, jedoch fehlten Kapazitäten für die notwendige Güllelagerung.

weiter auf Seite 4

Da der alte Melkstand nicht mehr zu nutzen war, musste der Bau des Melkhauses vorgezogen und ohne Fördermittel umgesetzt werden. Rund 31.000 Liter Milch können heute in drei Melkzeiten pro Tag im neuen Melkhaus, das Ende 2023 fertiggestellt wurde, gemolken werden. Neben dem modernen 50er-Außensteher-Melkkarussell haben hier auch Büros sowie ein großer Raum für Besuchergruppen im Obergeschoss Platz gefunden.

Während Rainer Uplegger mit acht Mitarbeitern den Ackerbaubetrieb weiter voran brach-

te, arbeitete sich seine Frau voll in die Tierhaltung ein und ist heute, zusammen mit dem Herdenmanager, verantwortlich für die Tierhaltung mit rund 20 Mitarbeitern.

Der 22-jährige Sohn Paul hat kürzlich seinen Abschluss zum Staatlich geprüften Agrarbetriebswirt in Güstrow gemacht und unterstützt seinen Vater im Ackerbaubereich. Tochter Sophie macht zurzeit eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. Auch sie zeigt Interesse an der Landwirtschaft und der Mitarbeit im Familienunternehmen.



Jana und Rainer Uplegger vor dem 50er-Außensteher-Melkkarussell